



Pressemappe

aktuelles forum (af)

Informationen zu
Geschichte, Zielsetzungen, Themenfeldern und laufenden
Projekten

Kontakt:

aktuelles forum e.V.
Schwarzmühlenstr. 104
45884 Gelsenkirchen

0209-155 10 0
info@aktuelles-forum.de
www.facebook.com/aktuellesforum
www.instagram.com/aktuelles_forum/

CHRONIK

- Ende **1964** gründet sich das „aktuelle forum – Jugendstudio für Politik und Bildung“ als Diskussions- und Veranstaltungskreis. Der Name aktuelles forum (af) steht für eine Plattform zum Austausch von Meinungen, Anschauungen und Gedanken.
- **1968** konstituiert sich das af als gemeinnütziger Verein. Der Schwerpunkt liegt in der Förderung der politischen Bildung zur Stärkung der Demokratie. Gründungsvorsitzender ist der spätere **Bundespräsident Johannes Rau**.
- In den **1970er** Jahren konsolidiert sich das af und expandiert. Durch das **1975** in Kraft tretende Weiterbildungsgesetz NRW wird das af vom Land als Träger der politischen Weiterbildung anerkannt.
- In den **1990er** Jahren strukturiert sich das af neu und wendet sich seit **2000** auch der Projektarbeit zu. Neben der Bildungseinrichtung entwickelt sich dadurch eine zweite Säule der inhaltlich-organisatorischen Arbeit.
- **2016** starten die „NRW-Servicestelle für internationale Jugendarbeit“ (ija) und das Großprojekt „young workers“.
- **2018** feiert das af sein 50. Jubiläum als Verein.
- **2021** Das af fusioniert mit dem Bildungswerk der Humanistischen Union und kann einige traditionsreiche Bildungsangebote in das af überführen.
- **2023** Der bisherige Vorsitzende des af Hans Frey steht für das Amt nicht weiter zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung wählt Nina Schadt zur ersten weiblichen Vorsitzenden des af. Mit ihr werden drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt, der damit erstmals mehr weibliche als männliche Mitglieder hat.
- Derzeit sind zwölf feste Mitarbeiter*innen und ca. 50 Honorarkräfte für das af tätig. Es ist mit lokalen Organisationen und Städten über das Land und den Bund bis hin zur Europäischen Union regional und international vernetzt und ein wichtiger Faktor in der Weiterbildungslandschaft.

ZIELE

Aufgabe des af ist die politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Politische Bildung meint eine Begegnung der Menschen mit- und einen Dialog der gesellschaftlichen Gruppen untereinander zu aktuellen Fragestellungen.

Das af will für die humanistischen und demokratischen Grundwerte wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sensibilisieren. Es ergreift aktiv Partei für Menschen, die im Schatten der Gesellschaft stehen.

Es will die Zivilgesellschaft und demokratische Strukturen stärken und setzt sich für die Teilhabe an Bildung insbesondere für bildungsbenachteiligte Menschen ein.

Es leistet einen Beitrag für die Aufklärung gegen das Vergessen nationalsozialistischer Gräueltaten und der daraus entstandenen gesellschaftlichen Verantwortung.

Das af tritt für Toleranz und Respekt gegenüber Menschen anderer Herkunft, für die Gleichberechtigung der Geschlechter, für Mitbestimmung und Partizipation sowie die Vermittlung von Medienkompetenz als demokratische Kompetenz ein.

In Zahlen: Allein im Jahr 2024 wurden 166 Veranstaltungen durchgeführt, mit denen über 3.000 Teilnehmende erreicht werden konnten. Hauptzielgruppe waren junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Das meistnachgefragte Themenfeld war hierbei „Lebenswelt und nachhaltige Entwicklung“.

THEMENFELDER

Die Bildungsarbeit des af umfasst sechs Themenfelder. Jedes der Projekte und Seminare lässt sich einem der Themenfelder zuordnen.

Erinnerungskultur

Erinnerung ist für uns mehr als die Auseinandersetzung mit nationalsozialistischen Verbrechen und Traumata der beiden Weltkriege. Wir lassen auch jüngere Geschichte durch neue Methoden der Erinnerungsarbeit lebendig werden. In unserer Bildungsarbeit finden wir neue Wege der Gedenkkultur und aktivieren so das Bewusstsein für aktuelle politische Entwicklungen.

Lebenswelt und nachhaltige Entwicklung

Unsere demokratische Gesellschaft besteht aus vielfältigen Individuen, die sich jeweils in einer eigenen Lebenswelt befinden. Welche globalen Themen und gesellschaftlichen Herausforderungen beeinflussen uns in unserer Entscheidung, wie wir leben? Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf den Wandel zu einer ökologisch nachhaltig orientierten Gemeinschaft. In unseren Bildungsangeboten werden die Themen der Teilnehmenden aufgegriffen und mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden aufgearbeitet.

Internationales

Unsere globalisierte Gesellschaft ist durch eine zunehmende Mobilität gekennzeichnet. Dieser weltweite Prozess, der an Komplexität gewinnt, stellt die junge Generation vor immer neuen Herausforderungen. Diese erkennen wir und setzen uns dafür ein, dass alle Jugendlichen von der internationalen Jugendarbeit profitieren, indem sie sich persönlich weiterentwickeln und ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen erweitern.

THEMENFELDER

Demokratie und Partizipation

Es gibt für alle Chancen zur politischen Teilhabe. Die individuellen Mitwirkungsmöglichkeiten in gesellschaftlichen und politischen Prozessen sind vielfältig. Wir zeigen auf, wie Partizipation funktioniert und welche Wege es gibt, um sich in eine demokratische Gesellschaft einzubringen.

Diversität

Diversität in der politischen Bildungsarbeit beschreibt für uns ein Bewusstsein für Verschiedenheit sowie deren Anerkennung und Wertschätzung. Entsprechend heißt Bildungsarbeit für uns, Diskriminierungen gegenüber Menschen und Meinungen entgegenzuwirken. Stattdessen wird Diversität und Inklusion unterstützt.

Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet als größter Ballungsraum Europas und Schmelztiegel verschiedenster Kulturen, ist ein Ort, an welchem das Zusammenleben der Menschen jeden Tag vielfältige Herausforderungen bietet. Mit unserer politischen Bildungsarbeit leisten wir einen Beitrag um gemeinsam mit den Teilnehmenden vor Ort und im Stadtteil das soziale Miteinander zu stärken, Initiative zu ergreifen und Zukunft zu gestalten.

LAUFENDE PROJEKTE

Demokratiewerkstatt im Quartier Dortmund–Nordstadt

Die Demokratiewerkstatt im Dortmunder Norden ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Landeszentrale für politische Bildung NRW und dem aktuellen forum e.V. In Zusammenarbeit wird die Demokratiewerkstatt mit verschiedenen Partner*innen wie dem Dietrich-Keuning-Haus und dem AWO-Jugendtreff Nord durchgeführt. Das Ziel dieser Initiative ist es, durch aufsuchende politische Bildungsarbeit innerhalb der Demokratiewerkstatt Hürden zu überwinden und politische Themen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu bearbeiten.

Wir möchten mit den Teilnehmerinnen ins Gespräch kommen, ihnen Gelegenheiten schaffen, die politischen Dimensionen ihrer Anliegen zu erkennen, zu thematisieren und zu bearbeiten. Die Teilnehmer*innen sollen ermutigt werden, sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen auf vielfältige Art und Weise auseinanderzusetzen. Dies erreichen wir durch verschiedene Resonanzen (Arrangements, Nachfragen, Angebote) aus erlebnispädagogischen und künstlerischen Ansätzen.

Demokratiewerkstatt im Quartier Duisburg–Marxloh

Die Demokratiewerkstatt im Quartier Duisburg–Marxloh ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Landeszentrale für politische Bildung NRW, der Duisburger Werkkiste gGmbH und dem aktuellen forum.

Der Stadtteil Duisburg–Marxloh hat seit Jahrzehnten mit massiven Imageproblemen zu kämpfen. Zuschreibungen wie „sozialer Brennpunkt“ oder „Problembezirk“ und die oftmals leider eher defizit- und problemorientierte Berichterstattung in den Medien tut in diesem Prozess ihr Übriges. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass immenses Potential in diesem Quartier und seinen Bewohner*innen steckt. Diese Ressourcen sollen freigelegt und aktiviert werden, um positive Veränderungen im Stadtteil zu erreichen. Dabei wird statt einem paternalistischen Zugang der offene Austausch und Dialog gesucht. Immerhin kennt niemand einen Stadtteil besser, als diejenigen, die dort wohnen.

LAUFENDE PROJEKTE

Erstwahlprofis

Seit 2017 führt das „Haus Rissen“ in Kooperation mit verschiedenen Trägern der politischen Jugendbildung das Projekt „Erstwahlprofis“ (ehemals „Erstwahlhelfer“) durch. Seitdem wurden bereits über 700 junge Männer und Frauen zu Wahlhelfer*innen ausgebildet.

Das af stellt Honorarkräfte zur Verfügung, welche in einer zweitägigen Schulung darin ausgebildet werden, den Erstwähler*innen die Funktionsweise eines Wahllokals, die grundsätzliche Wichtigkeit einer Wahl und den Ablauf der Wahlen in Deutschland zu erklären. Ziel des Projektes ist es, dass die Erstwahlprofis in der Lage sind, ein Wahllokal zu leiten und damit am Wahlsonntag auch in der Praxis eine große Hilfe bieten. Die Erstwahlprofis werden nicht nur an der Organisation der Wahl, sondern ebenso an der Stimmenauszählung und Ergebnisermittlung- und Übermittlung beteiligt sein.

Eine Initiative von Haus Rissen

Jugendgipfel im Regionalen Weimarer Dreieck

Das Regionale Weimarer Dreieck ist die trilaterale Regionalpartnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen, Hauts-de-France (Frankreich) und Schlesien (Polen). Die Mobilität von Jugendlichen bildet einen zentralen Bereich der Zusammenarbeit. Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2001 findet jährlich eine Jugendbegegnung, auch als Jugendgipfel bekannt, in einer der drei Regionen statt.

Das Programm ist sehr vielfältig und die geplanten Aktivitäten richten sich an einem ausgewählten Thema aus, welches jedes Jahr neu bestimmt wird. Die Sprache der Begegnungswoche ist Englisch, lediglich die anspruchsvollen Programmpunkte finden in der jeweiligen Landessprache statt und werden simultan bzw. konsekutiv ins Französische, Polnische und Deutsche übersetzt.

Durchgeführt im Auftrag des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei

LAUFENDE PROJEKTE

Vom Spielfeld zum Stimmzettel – Sportlich denken, politisch handeln

Die Aufgabe des Projekts ist es, eine Brücke zwischen Sport und politischer Bildung zu schaffen. Dazu werden im Rahmen eines mehrtägigen Seminars eine Einführung in verschiedene Sportarten mit Einheiten zu Themen wie beispielsweise Teamfähigkeit, Lebensperspektiven, Disziplin und Respekt verbunden. Dadurch wird eine Symbiose aus Sport und politischer Bildung geschaffen, welche motivierend und herausfordernd zugleich wirkt.

Die Zielgruppe des Projekts sind Jugendliche aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland, welche eine defizitäre Sozialsituation aufweisen. Das Projekt bietet ihnen drei Tage an einem anderen Ort, an denen sie als Gruppe zusammenwachsen, Erfolge erleben und über zentrale politische Thematiken nachdenken und diskutieren können. Außerdem wird aktiv für die ehrenamtliche Betätigung in Sportvereinen geworben.

Finanziert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Sparkasse Duisburg und die Sparkasse Gelsenkirchen

SERVICESTELLE

Die „Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW“ ist eine Fachstelle für das Land Nordrhein-Westfalen.

Ziel ist es, Akteure und Verbände auf Landesebene für internationale Jugendarbeit neu bzw. stärker als bisher zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Dafür knüpft die Servicestelle mit ihrem Ansatz an den vorhandenen Strukturen und Netzwerken an und fördert diese weiter.

Neben der Sensibilisierung der Träger/ Netzwerke auf NRW-Ebene für internationale Jugendarbeit, erfüllt die Servicestelle auch eine Beratungsfunktion. Fachkräfte und Einrichtungen können sich ebenso melden wie Einzelpersonen, die für sich selbst oder für Angehörige nach Informationen suchen. Telefonisch, per E-Mail und persönlich vor Ort hilft die Servicestelle bei allen Fragen zu internationalen Jugendarbeit weiter.

Angefangen hat das Projekt „Servicestelle für internationale Jugendarbeit in NRW“ 2016 und damals die Arbeit des Vorläufer Projekts „Weiterentwicklung internationaler Jugendarbeit in NRW“ weitergeführt. Seit dem 1. Januar 2022 ist sie in eine strukturelle Finanzierung übergegangen. Wir freuen uns darüber, dass die gute Arbeit der vergangenen Jahre Erfolg gezeigt hat und die Servicestelle jetzt als dauerhafter Bestandteil im Bildungsangebot des aktuellen forums verankert ist.

Finanziert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen